

## HARNINKONTINENZ (nach Gaudenz)



Dr. med.  
**Volker Moll**  
Dr. med.  
**Alev Reichelmann<sup>2</sup>**

Fachärzte für Urologie  
Belegärzte an der  
Stadtklinik im Diako  
Med. Tumorthherapie  
genetische Beratung  
Männergesundheit cm  
angestellte Ärztin<sup>2</sup>

Kooperierende Praxis c  
LMU München

Patientin (Name, Vorname, Geburtsdatum):

Liebe Patientin,

bitte kreisen Sie die Zahl hinter der jeweils zutreffenden Antwort ein.

Fragen	Antworten	DI	BI
1. Wie oft verlieren Sie ungewollt Urin?	selten, gelegentlich		1
	täglich, mehrmals täglich, dauernd	1	
2. Wie groß ist die Urinmenge, die Sie verlieren?	einige Tropfen		1
	größere Mengen	1	
3. Das Verlieren von Urin ...	... stört mich nur gelegentlich		2
	... stört mich enorm	1	
4. In welchen Situationen verlieren Sie Urin?	beim Husten und Niesen		1
	beim Sitzen und Liegen	1	
5. Haben Sie Kinder geboren?	Ja		1
	Nein	0	
6. Wie häufig müssen Sie täglich Wasser lassen	Alle 3 – 6 Stunden		3
	Alle 1 – 2 Stunden	2	
7. Müssen Sie nachts Wasser lassen?	nie bis 1 mal		2
	2 – 4 mal, häufiger	3	
8. Verlieren Sie auf dem Weg zur Toilette Urin?	niemals, selten		2
	fast immer	2	
9. Müssen Sie bei Harndrang sofort gehen oder können Sie warten?	kann warten, muss bald (10 – 15 Minuten) gehen		2
	Muss sofort gehen	3	
10. Verspüren Sie plötzlich Harndrang und verlieren Sie kurz darauf Urin, ohne es verhindern zu können?	Nie		2
	gelegentlich, häufig	3	
11. Verlieren Sie nachts im Schlaf Urin?	Nein, nie		1
	häufig, regelmäßig	1	
12. Besteht häufiger, kaum unterdrückbarer Harndrang?	eigentlich nie, nur gelegentlich		2
	oft, behindert mich sehr	3	
13. Der häufige, kaum unterdrückbare Harndrang ist für mich ...	... eigentlich kein Problem	2	
	... stört, behindert mich stark		2
14. Haben Sie das Gefühl, dass die Blase nach dem Wasserlassen vollkommen leer ist?	Ja		1
	Nein	1	
15. Können Sie den Harnstrahl willkürlich unterbrechen?	Ja		1
	Nein	2	
16. Wie ist Ihr Gewicht?	über 70 kg		2
	unter 70 kg	0	

Fragen	Antworten	DI	BI
<b>SUMMEN</b>			

### Auswertung (DI = Dranginkontinenz, BI = Belastungsinkontinenz)

Inkontinenz-Patienten haben einen Drang- (Urge-) und einen Belastungs- (Stress-) Score zwischen 0 und 26.

Liegt der Urge-Score zwischen 13 und 26 und der Stress-Score zwischen 0 und 6, so liegt mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit (97%) eine Dranginkontinenz (DI) vor. 75% aller Fälle von Dranginkontinenz liegen in den Diagnosefeldern DI 1 bis DI 4.

Liegt der Stress-Score zwischen 13 und 26, der Urge-Score zwischen 0 und 6, so liegt mit hoher Wahrscheinlichkeit (87%) eine Belastungsinkontinenz (BI) vor. 81,5% aller Fälle von Belastungsinkontinenz liegen in den Diagnosefeldern BI 1 und BI 2.

Die Höhe des Scores gibt gleichzeitig einen Anhalt für die Stärke der Inkontinenz.

		Urge-Score		
		0-6	7-12	13-26
Stress-Score	0-6	DI 3	DI 2	DI 1
		T 1	T 1	T 1
	7-12	BI 2	DI 4	T 2
		T 2	T 3	
	13-26	BI 1	T 2	T 2
		T 4		

Bei den Empfehlungen T 1 bis T 4 handelt es sich um die Bewertung einer Therapie mit Spasmolytika (Parasympatholytika).

**T 1** = Medikamentöse Therapie ist angeraten.

**T 2** = Versuch einer medikamentösen Therapie ist angezeigt.

**T 3** = Medikamentöse Therapie ist möglicherweise Erfolg versprechend.

**T 4** = Medikamentöse Therapie ist nicht angezeigt.